



Schützenverein Eisingen e.V.
Durchführungsbeschreibung der Schießdisziplin



„Parcours Schießen“

- Disziplinkennzahl: Airsoft
 Pistole
 Selbstladegewehr (SLB)
- Wettbewerb: Pistole & SLB (unterschiedliche Distanzen)
- Waffenart: Gasbetrieben oder Elektrisch über 0,5 Joule
- Abzugswiderstand: keine Vorgaben
- Visierung: Kimme und Korn / Rotpunkt
- Kaliber: 6mm Bio BBs, zwischen 0,20g und 0,36g
- Distanz: Freies Bewegen bis zur Stopplatte
- Anschlagart: Bereitschaft (45° Vorhalte, also ähnlich der Low Ready Position)
- Schuss Anzahl: 50 Schuss pro Durchgang

Disziplinablauf:

Der Schütze startet im gekennzeichneten Startbereich am unteren Ende des Parcours (grüner Bereich in der Skizze) und die Waffe befindet sich in einer Bereitschaftshaltung, beispielsweise „Low Ready“, wobei die Waffe **nicht** im Anschlag ist. Mit dem akustischen Startsignal beginnt die Zeitnahme.

Die Ziele sind entlang des Parcours auf mehrere Schießpositionen verteilt. Der Schütze bewegt sich eigenständig und ohne vorgeschriebene Reihenfolge durch den Parcours. Dabei kann er die Positionen und Schusswinkel frei wählen, solange alle Ziele regelkonform beschossen werden.

Zielbeschuss

Während des Durchgangs sind folgende Ziele zu treffen:

- **12 IPSC-Targets**
 - Jedes IPSC-Target muss dreimal getroffen werden.
- **7 Steel Targets**
 - Jedes Steel Target muss mindestens einmal getroffen werden.
 - Wird kein Treffer registriert, muss erneut beschossen werden, bis ein Treffer erzielt wurde.
- **1 Texas Star**
 - Das Texas-Star-Ziel sollte beschossen werden, sofern der verbleibende Munitionsvorrat dies zulässt.
- **1 Stopplatte**
 - Die Stopplatte wird als letztes Ziel beschossen.
 - Sie muss zweimal getroffen werden.



Schützenverein Eisingen e.V.

Durchführungsbeschreibung der Schießdisziplin



Der Parcours endet erst mit dem zweiten Treffer auf der Stopplatte. Mit diesem Treffer wird die Zeitnahme gestoppt.

Waffenstatus beim Start

Pistole:

Geholstert, fertig geladen, Hände gut sichtbar und vom Körper entfernt

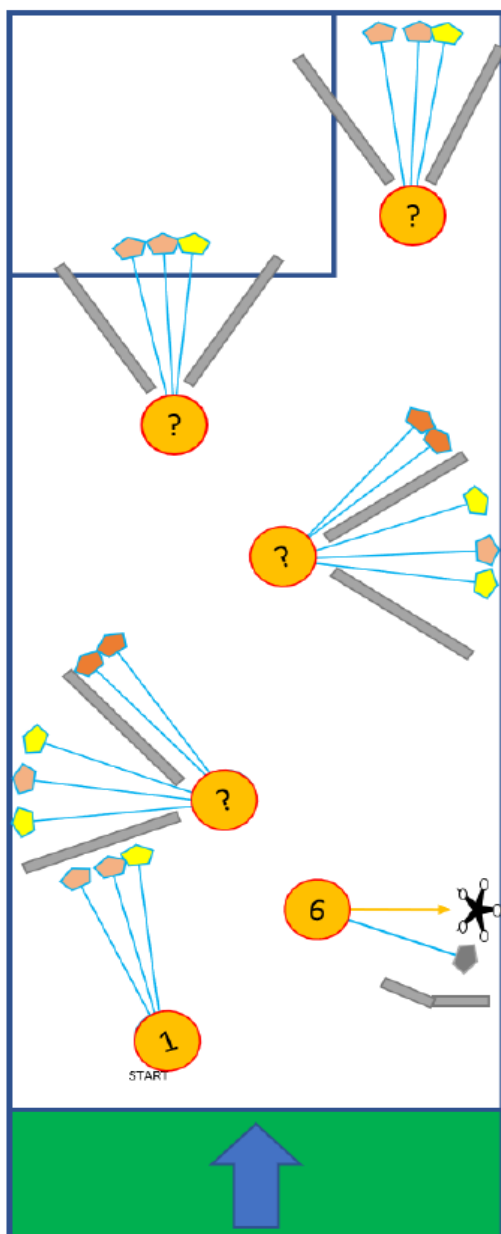
Gewehr:

Am Sling frei hängend, fertig geladen, Hände gut sichtbar und vom Körper entfernt

Besondere Hinweise

Der Einsatz einer Backup-Waffe bzw. einer zweiten Waffe ist zulässig.

Der Schütze entscheidet selbst über seine Bewegungswege und die Reihenfolge bis zum abschließenden Beschuss der Stopplatte.



Hier ist ein Beispiel dafür, wie ein Parcours gestaltet werden könnte. Die konkrete Ausgestaltung eines jeden Parcours richtet sich nach den individuellen Rahmenbedingungen vor Ort.